Zum vorliegenden Heft

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **55 (1999)**

Heft 1

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

55. Jahrgang 1999
Heft 1 (Februar)

Herausgegeben
vom Schweizerischen Verein
für die deutsche Sprache (SVDS)
Basel

Sprach Spiegel

Zum vorliegenden Heft

In diesem Heft werden einige «alte» Themen, die zum Teil sogar einmal Schwerpunktthemen des »Sprachspiegels» waren, wieder aufgegriffen: die sprachliche Gleichstellung der Geschlechter (vgl. Heft 3/97), die Diskussion um die nationalen Varianten des Deutschen (vgl. Hefte 6/97 und 2/98) und die kulturpolitische Problematik zwischen deutscher und welscher Schweiz (vgl. Heft 4/97). Alte Themen, die freilich, wie die Beiträge von Birgit Eickhoff, Lorenz Hofer und auch die historische Untersuchung von Hans Amstutz zeigen, noch längst nicht als abgehakt bezeichnet werden können.

Die Nachricht vom Abschluss «des Sprachatlasses der deutschen Schweiz» ist durch die Presse gegangen. Dem «Sprachspiegel» ist dies mehr als nur eine Nachricht wert. Kurt Meyer verdanken wir eine kenntnisreiche und eingehende Darstellung der Besonderheit und Bedeutung dieses grossen linguistischen Unternehmens.

Liebe Leserinnen und Leser, am 24. April treffen wir uns (hoffentlich erweist sich dies als ein sehr umfangreicher Plural!) zu unserer jährlichen Mitgliederversammlung. Beachten Sie, bitte, das Einlageblatt in der Mitte dieses Hefts! Für einmal treffen wir uns am Rande der Deutschschweiz, in Freiburg; aus besonderem Anlass: Die Deutschfreiburgische Arbeitsgemeinschaft (DFAG), die Josef Vaucher in diesem Heft vorstellt, wird als «befreundeter Verein des SVDS» aufgenommen.

Ich freue mich darauf, möglichst viele von Ihnen in Freiburg zu treffen, vielleicht auch zu einem Gespräch über den «Sprachspiegel».

Ernst Nef